



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

159 (7.4.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-279924](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-279924)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLOTT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R 3, 14/15, Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Drei Monats 2.20 RM, u. 50 Pf. Trägerschein; durch die Post 2.20 RM. (einschl. 67.2 Pf. Postzeitungsgebühr) jährlich 72 Pf. Belegpreis; Ausgabe B ersch. wöchentl. 7mal. Bezugspreise: Drei Monats monatl. 1.70 RM, u. 30 Pf. Trägerschein; durch die Post 1.70 RM. (einschl. 50.96 Pf. Postzeitungsgebühr) jährlich 42 Pf. Belegpreis. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch d. höh. Weim.) verbindl., befreit sein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 45 Pf. Schwepinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 18 Pf. Bei Wiederholung Rabatt gemäß Preisliste. Schutz der Anzeigen-Nachnahme: Frühauflage 18 Uhr, Abendauflage 12.30 Uhr. Anzeigen-Nachnahme: Mannheim, R 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 35421. Abdruck- und Verlagsort: Mannheim. Wiedruckt. Gerichtsstand: Mannheim. Postfachkonto: Ludwigshafen 4960. Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe A

7. Jahrgang MANNHEIM Nummer 159

Mittwoch, 7. April 1937

„Feuerbrand“, Englands größter Feind in Nordwestindien

Britische Regimenter jagen den Sakir von Ipi

Wer sät den Aufruhr an der Grenze? / Das Tagesgespräch von London

(Eigener Dienst des „Hakenkreuzbanner“)
London, 7. April.

Wie wir bereits gemeldet haben, drohen die Engländer den aufständischen Stämmen an der indischen Nordwestgrenze mit den schärfsten Maßnahmen. Man wird hinfüßig den Tora-Bel-Stamm für die weitere Veräufung des großen Englandhofes, des Sakirs von Ipi, verantwortlich machen. Wir sind nun in der Lage, unseren Lesern die ersten authentischen Nachrichten von der Person und dem Wesen dieses Sakirs zu übermitteln, der England zu großen Truppenverschiebungen zwang und jetzt sorgenvolle Aussprachen im Unterhaus verursacht.

Mensch oder Feuerbrand?

Wenn die indische Kolonialregierung 7000 Mann in das Aufstandsgebiet schickt, wenn Gurkha-Regimenter mit Tanks ihre Garnisonen verlassen, um Indiens Nordwestgrenze zu schützen, wenn an der Nordgrenze das Pulver eine heulende Sprache spricht, Bombenflugzeuge den Aufständischen schnell und nachdrücklich britische Macht demonstrieren, dann hat England den Krieg einem Mann erklärt, dem ebenso zweifelhaft wie ungreifbar Sakir von Ipi, dem heimlichen König der Bergstämme, der Seele des unaufhörlichen Kleinkriegs gegen England. Immer gegenwärtig, immer unsichtbar, wie ein Feuerbrand sät der Sakir von Ipi Rebellion, Aufstand und Kampf. Ein Phantom des Schreckens und der Revolten, gegen das England Krieg führen muß. „Feuerbrand“ — „Sakirbrand“, nennen ihn die englischen Soldaten. „Es ist der Teufel in Person“, erzählen sie sich abends in den Blockhäusern in der Tiefe der nordischen Berge. „Man schlägt sich mit dem Unsichtbaren“. Feuerbrand nennt man ihn, und richtig ist die Spur, die er hinterläßt. Wo er auftaucht, ist Krieg und Mord und Raub. Und er kommt überall hin, denn niemand kennt so gut die geheimen Pläne und Schlichkeiten, die versteinerten Höhlen und Pässe, wie der Sakir von Ipi. Heute versammelt er einen Stamm an der indischen Grenze und predigt Befehle und mahnt den Aufstand, morgen ist er dabei, nach Bergirten Felsen auf die Pioniere herabzurollen, übermorgen leitet er in der Nacht aus dem Versteck die militärischen Operationen gegen ein Gurkha-Regiment... überall ist der Sakir von Ipi.

Die Wundertaten eines Sakirs

Wie ein Gott von seinen Anhängern verehrt, soht und verfolgt von den englischen Soldaten, immer im Kampf, niemals verwundet, niemals gefangen. Ein britisches Lanzenregiment überraschte eine kleine Gruppe Aufständischer, unter ihnen der legendäre Agitator. Bis an den Felsabgrund trieben ihn die Verfolger. Er ist verloren. Da springt er in den Abgrund. Man wird ihn nicht mehr lebendig haben. Inmitten der Verwirrung verkünden die englischen Soldaten: „Feuerbrand ist tot“. Am nächsten Tage sah Feuerbrand eine Kolonne Aufständischer gegen ein britisches Regiment. Er war gar nicht getötet. Es war einer seiner vielen

Trieb, mit denen er für sich und seine Sache Propaganda macht, durch die er sich mit einem mysteriösen Heiligenschein umgibt und um deren willen das Volk Legenden von ihm erzählt.

Der Sakir von Ipi wollte eine neue Fahrt zu einem Stamm, der noch englandtreu war, machen. Die Offiziere des Fort Hoodhart erlaubten davon, sie nahmen den berühmten Sakir gefangen, zusammen mit einigen Anhängern. Als man ihn befragte, antwortete er nicht. Vor dem Militärgericht schwieg er. Am nächsten Tage wurde er erschossen. Zwei Tage später führte der Sakir von Ipi die Stämme von Dada Kbel gegen das Fort Hoodhart. Der Erschossene war nur ein Doppeltäter des Sakir, von ihm gefangen, kein sensationellster Kameletrier.

Englands unverzöhnlicher Feind

Oft und vergeblich veruchte England mit dem Fanatiker von Ipi zu verhandeln. Der will den Kampf. Der Militärresident Johnson besuchte den Sakir von Ipi. In der kleinen, dunklen Hütte fanden sich der Vertreter des britischen Imperiums und der magere, haubtrache, bärtige Sakir von Ipi, mit den befeuchten, dunklen, niedrigen Augen gegenüber. Die Unterredung endete mit leeren Versprechungen. Am nächsten Tage schon überflogen aus dem Hinterhalt seine Anhänger britische Patrouillen, immer wieder war England zur Versöhnung bereit, um Blutvergießen zu vermeiden. Keine Ueberfälle der Aufständischen waren die Antwort. Jede neue Bewegung, jede neue Legende oder jeder neue Trieb gewinnt dem heimlichen König der Berge neue Anhänger. Wenn er sich bei einer Versammlung mit einem Nagel die Wangen aufreißt, sich auf ein Nagelbrett legt und zum Schlaf schreit: „England

unterdrückt uns, England will das Ende unseres Volkes, England will das Ende des Islams“, hat er alles gewonnen. Der Sakir von Ipi hat den Befehl gegeben, alle Telegrafensleitungen, die die britischen Posten an der Nordwestgrenze verbinden, zu zerstören. So antwortet er auf den neuen Einigungsversuch der englischen Regierung. Der phantastische Schatten des Sakirs von Ipi geistert in der Nacht durch die Blutberge der Nordwestgrenze.

Ein neuer Dreh Valencias

Freiwillige als Rekruten getarnt

So kann die Nichteinmischung mühelos unterbunden werden

Paris, 7. April.

Zu den vor allem von der italienischen Presse gebrachten Enthüllungen von „Materiallieferungen und Verstärkungen von Seiten Frankreichs für die spanischen Bolschewisten“ schreibt der Außenminister des „Excelsior“, in französischen zuständigen Kreisen dementierte man diese Nachrichten. Man weise auf die Tatsache hin, daß die Pyrenäengrenze Tag und Nacht scharf überwacht werde. Inzwischen habe auch Oberst Lunn, der mit der internationalen Kontrolle beauftragt sei, seinen Posten angetreten.

Dieser Behauptung des „Excelsior“ widersprechen jedoch weitere Enthüllungen der „Action Française“. Dieses Blatt, das bekanntlich bisher unbarmherzig laßt täglich Vorhölle Frankreichs gegen die Nichteinmischungsbestimmungen angepöbeln hat, schreibt

ist bei den wilden Horden der Aufständischen, zwischen den Karabinern der Rebellen, treibt die Aufständischen vorwärts zu neuem Kampf. Man nimmt an, daß der Sakir über große Menschenmengen in Asabonien verfaßt. England hat seinen eigenen Korb ei Krüm. Das India Office hat schwere Sorgen, die britischen Truppen in Indien gefährliche Lage... „Neues über die Nordgrenze...“ Wann werden diese Nachrichten enden?

heute unter der Ueberschrift „Die schändliche Komödie der sogenannten Freiwilligen“ u. a., man wisse, daß den meisten Freiwilligen vor ihrer Abreise ins bolschewistische Spanien ihre Personalpapiere abgenommen würden. Dadurch würde es ihnen unmöglich gemacht, jemals wieder in ihr Heimatland zurückzukehren. Die Volksfront habe nun ein ebenso einfaches wie wirkungsvolles Mittel gefunden, um die neuen Schwierigkeiten, die durch die internationalen Nichteinmischungsbestimmungen eingetreten seien, zu umgehen.

Die Anarchisten und Kommunisten von Valencia hätten schon angedroht, daß sämtliche im Auslande wohnende Spanier der jüngeren Jahrgänge sich zur Mobilisierung bei den Konsulaten der spanischen Bolschewisten stellen müßten. Das Spiel sei nun recht einfach. Wenn sich nun auf einem dieser Konsulate ein Freiwilliger melde, so erhalte er einfach einen Paß und die Sache sei erledigt.

Das Blatt weist aus sicherster Quelle, daß die verschiedensten Konsulate der spanischen Bolschewisten, besonders die in Frankreich und in der Schweiz, Pässe in großen Mengen erhalten hätten, so daß sämtliche Nachfragen zufriedengestellt werden könnten.

So sei kürzlich erst von der französischen Gendarmerie in Bourg-Madame ein Freiwilliger verhaftet worden, der einen auf einen spanischen Namen ausgestellten Paß des spanisch-bolschewistischen Generalkonsulats von Genf vorwies. Dieser Paß sei am 27. März 1937 ausgestellt worden und habe die Unterschrift des Schwiegerbruders des Hauptlings der Bolschewisten in Valencia, Xana, des „Konsuls“ in Genf, Ribas Cleris, getragen. Die Untersuchung der französischen Gendarmerie habe ergeben, daß dieser angebliche Spanier nicht ein einziges Wort spanisch sprechen konnte, sondern in Wirklichkeit ein Italiener gewesen sei.

Die „Action Française“ gibt in ihren weiteren Ausführungen den Kontrollbeauftragten an der Pyrenäengrenze, dem dänischen Obersten Lunn, den Rat, sich eine ganze Armee von Dolmetschern zu beschaffen. Er könnte dann aus einigen wenigen Spanierstücken mit den neuen „spanischen“ Akten feststellen, wer von ihnen ein echter Spanier sei.



Ein neues Revolutionsmuseum in Berlin. Rück in den Raum, der der KPD „erwidmet“ ist. Unser Bild zeigt einen Ausschnitt über die angewendeten Mittel und Methoden, die zur Ausübung des Terrors dienen haben.

Kommunalpolitiker tagen

Der Deutsche Gemeindevorstand in Berlin

Vor dem Gebäude der Krolloper wehten an hohen Fahnenstangen die Flaggen der deutschen Großstädte...

Unter den etwa 1500 Anwesenden lag man zahlreiche Ehren Gäste, Vertreter aller Reichs- und Staatsbehörden sowie der Parteizentralstellen...

Der Vorsitzende des Deutschen Gemeindevorstandes, Reichsleiter Oberbürgermeister Friedrich Wüchters, eröffnete die Tagungsversammlung...

Benesch reist heute zurück

Belgrad, 7. April.

Der tschechoslowakische Staatspräsident Dr. Benesch benutzte den zweiten Tag seines Belgrader Aufenthaltes dazu, um die Grabstätte König Alexanders I. von Jugoslawien in Topola aufzusuchen...

Schacht fährt nach Brüssel

Brüssel, 7. April. (H-B-Zeit)

Reichsbankpräsident Dr. Schacht trifft am 13. April in Brüssel zu einem zweitägigen Aufenthalt ein, um den Besuch zu erwidern...

Léon Blum braucht Erholung

Paris, 7. April

„Ami du Peuple“ bringt eine Verlautbarung aus der näheren Umgebung des Ministerpräsidenten, wonach Léon Blum Paris einige Tage verlassen will...

Herzog zum Südwest-Streit

Lebhafte Aussprache im südafrikanischen Parlament

London, 7. April (H-B-Zeit)

Wie aus Kapstadt gemeldet wird, kam es am Dienstag im südafrikanischen Parlament zu einem lebhaften Wortwechsel zwischen dem Oppositionsführer Dr. Malan und dem Ministerpräsidenten General Herzog...

Dr. Malan erklärte, es wäre besser gewesen, wenn die Regierung in ihren Bemühungen, ein harmonisches Verhältnis in Südwest aufrecht zu erhalten, verständlicher gewesen wäre...

General Herzog erwiderte, daß die Unionregierung dem deutschen Bevölkerungsanteil in Südwest stets äußerst freundschaftlich gegenübergehandelt habe...

Südwest heringebracht worden. Das deutsche Element habe Maßnahmen wie Einschüchterung früherer Deutscher eingeführt...

Im Anschluß an die Erklärung Herzogs und die des Oppositionsführers Malan fand eine Aussprache statt, an der sich mehrere Abgeordnete beteiligten...

Ministerpräsident General Herzog griff später wieder in die Aussprache ein. Er wiederholte, daß die Union freundschaftlich gegenüber Deutschland gefühlt sei...

Ein Hochverratsprozess

Priester mit Rotmord verbündet

Sturmscharen und Kommunisten schürten gegen das Reich

Berlin, 7. April (H-B-Zeit)

Vor dem Volkegerichtshof des Deutschen Reiches begann am Mittwoch ein voraussichtlich mehrere Wochen dauernder Prozess gegen sieben Angeklagte...

Nach dem Ergebnis der Voruntersuchung war der 33jährige Kaplan Joseph Kossaint aus Düsseldorf der leitende Mann aus den Kreisen der beteiligten katholischen Geistlichen...

der 33jährige Kaplan Karl Bremer aus Remscheid in die Angelegenheit verwickelt.

Daß es sich nicht um bloße Nachenschaften untergeordneter Geistlicher handelt, beweist der Umstand, daß nach dem Ergebnis der Voruntersuchung auch der Generalsekretär des katholischen Jungmännerverbandes Deutschlands...

Den letzten beiden Angeklagten wird vorgeworfen, daß sie von Jülich stammende kommunistische Hefchriften aufbewahrt oder es unterlassen haben...

Kossaint ist weiter dadurch belastet, daß er einen kommunistischen Funktionär (Schwippert), den er durch Jülich kennen gelernt hatte...

Schüler Karl Rinnss spielen / Werke von Schubert, Schumann und Chopin

Unter A. Schumanns musikalischen Haus- und Lebensregeln findet sich ein Wort, das jeder Musikschüler beherzigen sollte: „Suche es nie in der Fertigkeit, der sogenannten Virtuosität. Suche mit einer Komposition den Eindruck hervorzubringen...“

Da war zunächst Kurt Herrmann, der zwei Sätze von F. Schubert vortrug, Stücke, die technisch keine Schwierigkeiten bieten, aber doch feinstenrechten Anschlag und sorgfältige Ausföhrung der Vorklänge und Verzierungen erfordern...

Auch Rüdte Oetrich hinterließ mit Schumanns „Kinderszenen“ op. 15 einen recht guten Eindruck; besonders gefiel ihre sichere Technik. Diese kleinen Charakterstücke richtig zu gestalten, ist nicht so einfach, wie dies auf den ersten Blick erscheinen mag...

festhalten. Rüdte Oetrichs Vortrag ließ beachtlichen Gestaltungswillen erkennen, doch darf auch in den langsameren Sätzen dem Spiel nicht die nötige Flüssigkeit und Frische fehlen.

Der Meisterklasse Rinnss gehört Helmuth Schlemmer an. Er besitzt bereits ein so hohes Maß pianistischer Können, daß er es wagen kann, ein so anspruchsvolles Werk wie Chopins Sonate in h-moll op. 38 wiederzugeben. Bereits das Allegro maestoso des Anfangs gibt Gelegenheit, auf Technik und Anschlagskultur voll zu entfalten...

Sämtliche Schüler spielten frei nach dem Gedächtnis und bewiesen, daß sie die Lehren Karl Rinnss mit Ernst und Eifer befolgten.

Walter L. Becker-Bender.

„Dramatiker der HJ“

Großes Interesse an den Veranhaltungen in Bochum

Die erste Kulturveranstaltung der deutschen Jugend, die Woche „Dramatiker der HJ“ in Bochum hat, wie aus den bisher vorliegenden

Anmeldungen ersichtlich wird, ein ungewöhnlich starkes Interesse gefunden. Neben führenden Persönlichkeiten von Partei und Staat haben sich die Leiter der großen Bühnen, bekannte Musiker und Schriftsteller, vor allem Dramatiker, sowie die gesamte Reichspress e angemeldet.

Die Woche „Dramatiker der HJ“, die unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels sowie des Reichsjugendführers Walldur von Lothar steht und die mit der Reichstheatertragung der HJ verbunden ist, beginnt am 11. April mit der Eröffnungsföhrung von W. G. „Kantendörfer Wirtel“.

Kleiner Kulturspiegel

2500 Jahre alter Rüssel gefunden. Bei Ausgrabungsarbeiten auf dem Neustädterfeld bei Ebing konnte ein Rüsselgerüst mit verschiedenen Beigaben freigelegt werden, wobei zum erstenmal an dieser Stelle eine Niedermeißelung eines Wikingergabetes mit frühgermanischen Schmuckgruben festgestellt werden konnte.

Der Ausbau des Reichsehrenmals in Zannenberg. Die Aus- und Umgestaltungsbauarbeiten am Reichsehrenmal Zannenberg sind jetzt in vollem Umfange wieder aufgenommen worden, und zwar sind gegenwärtig mit diesen Arbeiten insgesamt 200 Künstler und Arbeiter beschäftigt.

1934 mit Geld unterstützt, Bestellungen für und von ihm entgegengenommen, ihn gewarnt und mit politischen Informationen versehen hat. Die für den geächteten bolschewistischen Decker bestimmten Nachrichten wurden teils aus dem Inlande, teils aus dem Auslande abgefaßt.

Am ersten Verhandlungstage wurden die Angeklagten bis auf Kossaint über ihre persönlichen Verhältnisse vernommen. Der Angeklagte Clemens, der als einziger in seiner geistlichen Amtstracht erschienen war, verwarf sich gegen die Bezeichnung als Kaplan; er sei zwar Geistlicher, aber hauptamtlich tätig als Generalsekretär des katholischen Jungmännerverbandes Deutschlands.

Der medizinische Sachverständige stellte fest, daß Clemens an einer starken depressiven Psychose leidet, so daß im Falle seiner erneuten Verhaftung unter Umständen die Wahrheitsfindung für das Gericht erschwert werden könne.

Für die Beweisaufnahme sind 27 Zeugen und ein auswärtiger Sachverständiger geladen, doch liegen bereits neue Beweisanträge der Verteidigung vor, über die noch befinden werden muß.

In Kürze

Der bevorstehende Besuch Dr. Leys in Italien wird von der römischen Abendpresse sehr herzlich begrüßt.

Schiff „Zablen“ hat am 6. April 15 Uhr MEZ, den Dampfer „Dortum“ erreicht und begleitet das mit eigener Kraft fahrende Schiff, nachdem sich letzteres Wetter bedrückt hat, nach den Azoren.

Die vom NZ-Lehrerbund in Hensburg veranstaltete Tagung für Geschichtslehrer wurde am Dienstagabend mit einem Vortrag des Reichsleiters Rosenberg über deutsche Geschichte eröffnet.

Lord Rothermere fordert in der „Daily Mail“ eine neue englische Außenpolitik.

Die „Daily Express“ aus Washington berichtet, daß das amerikanische Innenministerium die Lieferung von 16 Milliarden Liter Öl, die für England bestimmt sind, angehalten.

Die „Times“ veröffentlicht einen Bericht, der sich für ein wirtschaftspolitisches Zusammengehen Englands mit Amerika einsetzt.

Der ägyptische Ministerpräsident äußerte gegenüber einem Vertreter des „Corriere della Sera“ u. a., daß die Beziehungen zwischen Ägypten und Italien ausgezeichnet seien.

Nach Mägiger Dauer ist jetzt endlich der Streit in den Christenvereinen in Wien durch die Unterzeichnung eines Abkommens zwischen den Christenvereinen und dem Gewerkschaftsführer Lewis beigelegt worden.

Die große Pariser Kassebau- und Gebäudefirma Dupont mußte am Dienstag wegen Streiks ihre Betriebe schließen.

Weiser und Erinnerungstafeln zur Kuffelung gekommen. U. a. erhielt auch der Feldherrnhügel Frögenau eine geschichtliche Ergänzung, deren Schöpfer der ostpreussische Bildhauer Schylla ist.

Großer Erfolg der Volkswang-Tanzgruppe in Rom. Das Auftreten der Volkswang-Tanzgruppe im Teatro Valle in Rom schaffte sie für die deutschen Tanzkünstler in einem großen Erfolge. Abgegeben davon, daß es wohl das erste Mal ist, daß eine moderne deutsche Tanzgruppe in Rom ihre Kunst zeigt...

Ungarisches Philharmonisches Orchester in München. Auch das gestrige Konzert des ungarischen Philharmonischen Orchesters in München-Kuh, in der herrlichen Stadthalle, gestaltete sich zu einem ganz außerordentlichen Ereignis. Das Orchester, das von der Stadt eingeladen war, wurde im Anschluß an das Konzert von dem Herrn Oberbürgermeister offiziell begrüßt.

Befried

Jeder Mensch in seinem Geiste, vielleicht nicht verbergen, sind auch so zu wollen — daß solche Ereignisse sind und über uns der unbeten an, nicht mit und führt zu noch drei Jahren; „Zeilen mit dem hellen dann heimlich derung sämtlich wir uns nicht unfers Dasein und selbst in der fall mit heranz Bild! Komm, wenn wir als vor der Polizei wir sonst in werte Meinung, ihres Herzens horten bei der stes, unferer es schon — un nicht größtensw dennoch was habe gewesen nant worden lich von selbst

Amer auf de

Die Deutsche ein neues Zele die Seite des Die Vorderseite ein fröhlich ein Wächtertracht, m junglern, dem J hiet ein Jweine Geleiten i der Städte Ne meinnlich — triumphierenden schuldurbsdrrie

Schiffrenfreie

und Heimatliche und preussische Preußen bestimm anweise an M diese Anweisung zu sein müssen, durch zunggebührt zu licher Antrag löhme, die zu Leistungen Inndauer ausge umgebührt au oder erlassen wird anheimgefl schlossen.

Die P

Am Dienstag tag ein Person fahrbahn ins E Lademahl. Der A und so stark besch im mußte. Gii lmerlet Berlequ jeden Verkehrs beschaffen. In beteiligten Berle schenbruch davo ausgenommen

Verkehrskontrol lndgeführten V Personen zur Aie schuldentpflichtig glidener technisr jage beanstandet

Blindsp

Der bei der A kens am Dienst emofend war, ob em wurde ein u ihren Vertreter künden des klads, der Weisung und sagt die wten einen Wite als Bild! Die Ju fultanzvorsellu ligen bewunder gende Spiel d Ein dem Schachf mellen können, n zu Breites mebr kenger zu bestrei hien, die gestern hat eine geniale k als Gedächtnis, la us nicht jedem u ihr Schachspieler ist Bogoslawow legt n sollte, die Par wdenberweise gir wllungen nicht ar cht erheblich daru mationen zu er nentlich bedalt der ungen leichter in unlose Begebenh

Befriedigte Eitelkeit

Jeder Mensch begt irgendwo tief drinnen in seinem Gemüt eine kleine Eitelkeit, die er vielleicht niemanden eingesteht, die er aber doch nicht verbergen kann. Und die meisten Leute sind auch so naiv, sie gar nicht verheimlichen zu wollen — einfach weil angenommen wird, daß solche Eitelkeiten und Torheiten allgemein sind und überall Verständnis finden. Da stößt uns der unbekannte Nachbar im dunklen Kino an, weicht mit dem Finger auf die Leinwand und flüstert vernachlässig, so daß die Worte noch drei Reihen weiter gehört werden können: „Sehen Sie, der da hinten, der Mann mit dem hellen Mantel — das bin ich!“ Und dann heimlich er die unausgesprochene Bewunderung sämtlicher Zuhörer ein. Oder fühlen wir uns nicht auch erhaben, aus dem Dunkel unseres Daseins jah herausgeholt, wenn wir uns selbst in der Zeitung erblicken, durch Zusatz mit herausgenommen auf ein aktuelles Bild? Kommen wir uns nicht wichtig vor, wenn wir als Zeugen eines Strafenunfalls vor der Polizei ausfragen müssen oder wenn wir sonst in der Öffentlichkeit um unsere wertige Meinung gefragt werden? Torheit unserer Derges ist es, wenn wir freudig aufstehen bei der Nennung unseres Geburtsortes, unserer Wohnstraße. Aber was schadet es schon — unsere geliebte Person wird schon nicht größenwahnsinnig werden, und wer sich dennoch etwas darauf einbildet, durch Zufall „dabei gewesen“ oder in der Öffentlichkeit genannt worden zu sein, der macht sich schließlich von selbst lächerlich.

Amor auf dem Telegramm-Schmuckblatt

Die Deutsche Reichspost führt am 24. April ein neues Telegrammschmuckblatt ein, das an die Stelle des bisherigen Hochzeitsblattes tritt. Die Vorderseite des neuen Schmuckblattes zeigt ein sichtlich einderstrebendes Hochzeitspaar in Nischenarchitektur, mit Schleppträgern und Brautjungfern, dem zwei Putten vorausstoßen. Dazu lautet ein Zitat: „In der Liebe und Lustigen seine Gefellen machen Lust und Lügen. Auf der Rückseite sieht man, umgeben von Berathmännern — und Mädesrechtengeln, einen stummstierenden Amor, in seinen Händen zwei Heilbrunnensdrüsen.“

Gebührenfreie Staatsangehörigkeitsausweise

und Heimatsscheine. In einem Erlass des Reichs- und preussischen Innenministers wird für Preußen bestimmt, daß Staatsangehörigkeitsausweise an Angehörige der Wehrmacht, die diese Ausweise zu dienstlichen Zwecken beibringen müssen, durchweg unter Erlass der Verwaltungsbehörde zu erteilen sind, auch wenn ein solcher Antrag nicht gestellt ist. Für Heimatsscheine, die zur Sicherung der militärischen Dienstleistungen nur mit beschränkter Gültigkeitsdauer ausgestellt werden, kann die Verwaltungsbehörde aus Billigkeitsgründen ermächtigt oder erlassen werden. Den Landesregierungen wird anheimgestellt, eine gleiche Regelung zu schaffen.

Die Polizei meldet:

Am Dienstagabend kam auf dem Friedrichsring ein Personkraftwagen auf der rechten Fahrbahn ins Schleudern und stieß gegen einen Lichtmast. Der Kraftwagen wurde umgeworfen und so stark beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Glücklicherweise trug der Fahrer keinerlei Verletzungen davon. — Bei weiteren schweren Verkehrsunfällen entstand erheblicher Sachschaden. In einem Falle trug einer der beteiligten Verkehrsteilnehmer einen Unterarmbruch davon und mußte in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

Verkehrskontrolle.

Bei einer am Dienstag nachgeführten Verkehrskontrolle gelangten drei Personen zur Anzeige und 25 Personen mußten gebührenpflichtig verwahrt werden. Wegen verschiedener technischer Mängel wurden 19 Fahrzeuge beanstandet.

Blindspieler Bogoljubow in Mannheim

Der Meister gewann mit 5 1/2 : 1/2 gegen die Mannheimer

Bei der Blindvorstellung Bogoljubows am Dienstagabend im Kaffee „Merkur“ am Friedrichsring war, ob als Zuschauer oder Spieler, ein nicht uninteressantes Erlebnis. In ihren Brettern saßen sechs der besten Schachspieler des Mannheimer Schachklubs, der Meister in einer stillen Ecke, weit weg und sagt die Züge an. Auch die Spieler haben einen Mittelsmann nötig. Ein eigenartiges Bild! Die Zuschauer, so viele wie bei der Simultanvorstellung waren es leider nicht, verfolgten bewundernd, nahezu fassungslos das ständige Spiel des Meisters. Ein dem Schachspiel Fernstehender wird kaum verstehen können, was es bedeutet, ohne Ansicht des Brettes mehrere Partien gegen scheinende Gegner zu bestreiten. Und dabei Probleme zu lösen, die gewöhnlich nicht immer gelöst wurden. War eine geniale Vorstellungsgabe, ein visionelles Gedächtnis, kann den Blindspieler machen. Das nicht jedem unter den Großen im Reich der Schachspieler ist solches gegeben. Bogoljubow legte nun nicht, wie man erwarten sollte, die Partien unkompliziert an, überraschenderweise ging er im Gegenteil den Verbindungen nicht aus dem Wege. Er trug sogar sehr erheblich dazu bei, die wertvollsten Kombinationen zu erzeugen. Die eigentümlicherweise nämlich behält der Blindspieler markante Stellen leichter in der Erinnerung als einfache unklare Begebenheiten. Trotz erhöhter Schwie-

Unser Neckardamm — vor 70 Jahren erbaut

Was Akten verraten / Die Widerstandskraft des Dammes wurde bei dem Hochwasser im Jahre 1882 erprobt

Der linke, stadtseitige Neckardamm ist nicht immer dagewesen, wie man vielleicht annehmen möchte, sondern er ist erst vor noch nicht gar so langer Zeit, nämlich im Jahre 1867, errichtet worden. Dieser Damm, der als Hochwasserdamm aufgeschüttet wurde, konnte erst geschaffen werden, als die verschiedenen Biegungen des Neckars beseitigt und sein Lauf geradegerichtet worden war. Einen Schutzdamm gegen die Fluten des Neckars findet man vor der Errichtung dieses Dammes erst bei der früheren Heidelberger Landstraße und jetzigen Seidenheimer Straße.

In alten Akten des Stadtarchivs

Nach den Akten im Stadtarchiv, die wir in ihrer Ruhe ein wenig stören durften, wurde am 30. Mai 1865 zwischen der Stadtgemeinde und der Rheinbau-Inspektion ein Vertrag wegen der Herstellung eines Neckardammes von 12 Fuß Höhe und 10 Fuß Kronenbreite abgeschlossen, der von der Gemarkungsgrenze Mannheim-Feudenheim bis zur ehemaligen Kettenbrücke und jetzigen Friedrichsbrücke führen sollte. Die Erstellung des

Dammes sollte auf gemeinsame Kosten geschehen, die auf 36 000 fl. veranschlagt waren, später aber infolge gestiegener Materialpreise und Arbeitslöhne auf 46 000 fl. anwuchsen. Der Damm sollte von Feudenheim aus die Fortsetzung des sogenannten Maulbeerdammes bilden, dessen Gegenüber, das jetzt noch bestehende „Maulbeerdämmel“ bei der Niedbahnbrücke als Landspitze den Neckarlauf vom Neckarkanal trennt.

Der Damm sollte in einer Reihe von Jahren fertiggestellt werden, um die Herstellungskosten auf mehrere Budgetperioden verteilen zu können. Nachdem aber das unterhalb der Kettenbrücke stehende alte Schlachthaus beseitigt werden mußte, um Platz für die Anlagen der um den Ring ziehenden „Schleppbahn“ zu gewinnen und somit ein neues Schlachthaus erstellt werden mußte, war es nötig geworden, den Damm beschleunigt zu errichten. Vor seiner Errichtung konnte das Schlachthaus, das auf die Stelle des jetzigen Straßenbahndepots zu stehen kommen sollte, nicht erbaut werden. Die Stadt drängte daher auf Beginn der Arbeiten und erklärte sich auch bereit, den auf sie entfallenden hälftigen Kostenbetrag im voraus voll zu entrichten, wenn der Damm noch im Jahre 1867 fertiggestellt werde. Die

Rheinbau-Inspektion erklärte sich damit einverstanden und so wurde der Damm bis zu dem vereinbarten Zeitpunkt auch fertiggestellt. Arbeitsmangel scheint es damals keinen gegeben zu haben, denn bei der Vergebung der Erdarbeiten hatte sich die Rheinbau-Inspektion vorbehalten, dafür Arbeitskräfte aus entfernteren Ortschaften herbeizuholen, was aber nur geschehen könne, wenn den Arbeitern ein kostenloses Unterkommen zugesagt werde, weshalb die Stadtverwaltung gebeten wurde, zwei „Werkstände“ und einen Kochhofen zur Verfügung zu stellen.

Wo das Füllmaterial herkam

Das Rieckmaterial für die Auffüllung des Dammes wurde dem Neckar entnommen, wo es sich in reichlichen Mengen vorfindet, da der Flußlauf zu jener Zeit in der hiesigen Gegend sehr verlandet war. Was man an Erdmaterial für den äußersten Damm-Mantel benötigte, wurde von den benachbarten Wiesen abgehoben.

Die Stadt hatte sich viel versprochen von dem Gelände hinter dem neuen Damm, das nunmehr vor Ueberflutung geschützt war. Die spätere Entwicklung der Oststadt hat dieser Erwartung auch Recht gegeben, wenn sie sich auch in anderer Richtung vollzogen hat. Die Stadtverwaltung hatte angenommen, daß hauptsächlich die gewerbliche Entwicklung der Stadt auf diesem ausgedehnten Gelände sich vollziehen werde. Die Krone des fertigen Dammes wurde von der Brücke ab bis zur jetzigen Straßenbahnhalle mit weißblühenden Rosenstauden und von da ab mit gemeinem Ahorn bepflanzt, doch scheint man später dazu übergegangen zu sein, den ganzen Damm mit Rosenstauden zu bepflanzen. Einige der damals angepflanzten Bäume sind bis jetzt erhalten geblieben. Nur der vor zehn Jahren angelegte vordere Teil des Dammes ist mit Linden bepflanzt worden.

Kraftprobe im Jahre 1882

Bereits anfangs der siebziger Jahre wurde der Damm verbreitert, da er nicht stark genug schien, allen Möglichkeiten zu trotzen. Das erforderliche Rieckmaterial wurde von der Mühlau geliefert. Eine Probe seiner verstärkten Widerstandskraft hatte der Damm bei dem großen Hochwasser im Jahre 1882 zu bestehen und er hatte sie gut bestanden, wenn er auch an einer schwächeren Stelle dem ungeheuren Wasserdruck des Neckars nicht länger widerstehen konnte und zerbarst. Damit wurde das Gelände hinter dem Damm letztmals von den Fluten eines Hochwassers überflutet.

Inzwischen wurde der Damm weiter verstärkt, zu einem großen Teil hat er aber seinen Charakter als Damm überhaupt verloren durch die Auffüllung des dahinterliegenden Geländes, wie dies auch von dem Teil des Dammes gilt, der von der Friedrichsbrücke bis zur Bogenhalle der Straßenbahn hinzieht und der vor zehn Jahren im Zuge mit der Fertigstellung der Adolf-Hitler-Brücke seine jetzige Ausgestaltung erhielt.

Ein herrlicher Spaziergang

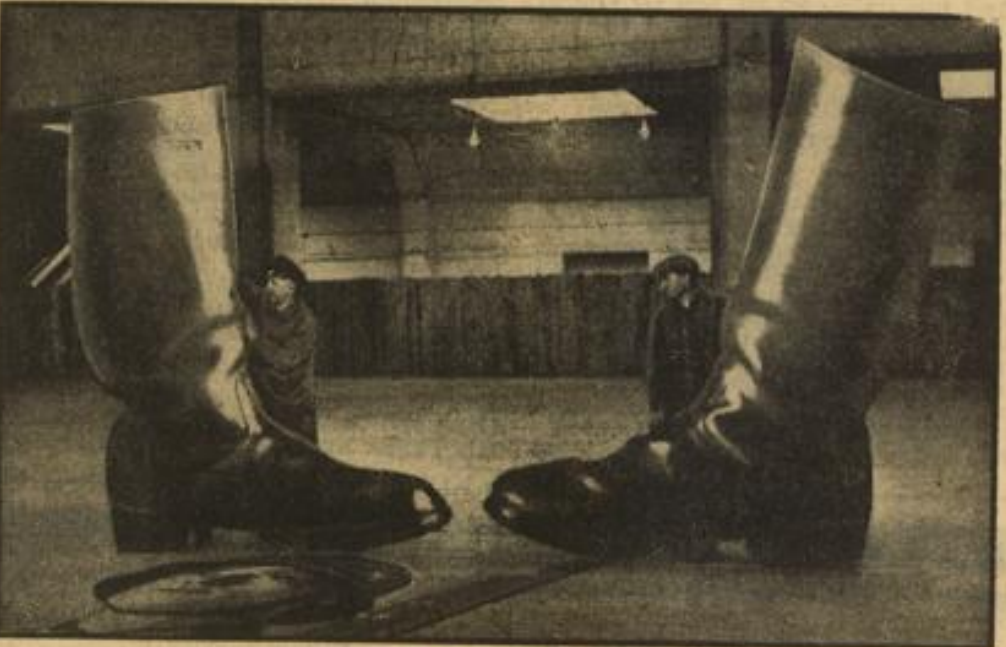
Der stadtseitige Neckardamm ist zu einem der schönsten Spazierwege geworden, die wir in unserer Stadt besitzen. Von der

Delzaufbewahrung Pflege und Sicherheit über Sommer Guido Pfeifer, C1,1

Friedrichsbrücke aus kann man auswärts dem Neckar entlanggehen, stundenlang, und jederzeit kann man auf dem gleichen Weg wieder zurückkehren, ohne daß das Auge nicht fände, was es sucht. So bietet die weite Sicht nach Osten auf die freie Landschaft mit dem malerischen Hintergrund der Oberrheinberge ein reizendes Bild, das auf dem Rückwege ein nicht weniger schönes Aussehen erhält durch den Blick auf die Stadt mit ihren Türmen und Kuppeln und Bauten. Und in den Abendstunden eines heiteren Tages genießen wir die großartige Schau des Mannheimer Sonnenuntergangs, der uns den westlichen Horizont in seinem vollen Prunk zeigt.

Neues aus Wallstadt

Nach dem Willen des Führers soll die Jugend des neuen Deutschland in heldischem Geiste erzogen werden. Die Tatsache, daß höchster Einsatz für Volk und Vaterland höchste Ehre und Pflicht ist, muß ihr als Selbstverständlichkeit erscheinen. Damit sie aber nicht meint, man verlange von ihr noch nie Dagewesenes, so müssen ihr Beispiele höchster Pflichterfüllung und Hingabe vor Augen gestellt werden. Um ihr Teil zu diesem Erziehungswert beizutragen, beabsichtigen die Kriegsteilnehmer Wallstadt die Erstellung eines Ehrenmals für ihre im Weltkrieg gefallenen Kameraden — den Toten zur Ehr, der Jugend zur Lehr. Der Grundstock zur Ausführung dieses Planes ist durch Abdankung eines Kameradschaftstreffens gelegt worden, das Mitte Juli stattfinden wird. Mit den Vorarbeiten ist bereits begonnen worden.



Erster Einblick in Berlins größte Ausstellung Weltbild (M) Die Riesensüßeln eines der beiden gewaltigen Soldatenstandbilder, die in Halle 2 aufstellung finden. Bei einer Gesamthöhe von 14 Meter beträgt die Länge der Süßeln 2 1/2 Meter. Die erste umfassende Schau des Nationalsozialismus: „Gebt mir vier Jahre Zeit!“ wird am 29. April am Kaiserdamm eröffnet

Was ist „eigener Hausstand“?

Wichtiges Urteil des Reichsarbeitsgerichts für die zu Wehrmachtübungen Einberufenen

In der Verordnung über die Einberufung zu Übungen der Wehrmacht ist bestimmt, daß den Arbeitern und Angestellten in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben während des Übungsurlaubes die Dienstbezüge fortzuzahlen sind, wenn die Übung länger als vier Wochen dauert oder die Teilnehmer einen eigenen Hausstand führen. Eine gesetzliche Festlegung des Begriffes „eigener Hausstand“ fehlt. Das Reichsarbeitsgericht hat sich jedoch in einem Urteil mit dieser Frage befaßt und den Begriff weit ausgelegt.

In der Entscheidung des Reichsarbeitsgerichts heißt es u. a.:

Wer als Untermieter ein möbliertes Zimmer inne hat, besitzt keinen eigenen Hausstand. Dagegen läßt sich von der Führung eines eigenen Hausstandes schon bei dem sprechen, der eine für familienmäßigen Hausabteil geeignete, mit Kochgelegenheit verbundene Wohnung mit einer vollständigen Einrichtung ausstattet und inne hat. Er ist nicht mehr Glied eines fremden Hausstandes, sondern hat sich in der vollständig eingerichteten familienmäßigen Wohnung einen selbständigen dauernden Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen geschaffen und damit in weitestgehendem Sinne bereits einen eigenen Hausstand begründet, den er für den Fall einer kurzen vorübergehenden Abwesenheit nicht so leicht oder nur mit erheblichen Kosten auflösen kann.

Wird der Inhaber solcher Wohnung zu einer militärischen Übung eingezogen, so erwachsen ihm regelmäßig allein durch die notwendige Verbeibehaltung seines vollständig ausgestatteten und für eine dauernde Hauswirtschaft eingerichteten, gewöhnlich auch größeren Wohnraumes höhere Unkosten, die dem Inhaber eines möblierten Zimmers oder gar nur einer Schlafstelle erspart bleiben. Ihn für die daraus erwachsende Benachteiligung durch die Verpflichtung seines öffentlich-rechtlichen Arbeitgebers zur Weiterleistung der Dienstbezüge zu entschädigen, erscheint deshalb als naheliegende Absicht der erwähnten Verordnung.

In ihrem Sinne muß daher die Führung des eigenen Hausstandes schon mit dem Besitz der für eine vollständige Hauswirtschaft geeigneten und ausgestatteten Wohnung als gegeben angenommen werden, und es kann nicht mehr darauf ankommen, wie der Einberufene seine selbständige Lebensführung in der Wohnung gestaltet, ob er in ihr auch die Hauptabteilungen sich zubereiten läßt und einnimmt, und ob er sogar noch einen Familienangehörigen oder doch eine Hausgehilfin in die Wohnung mit aufgenommen hat und in ihr mitversorgt. Solche Merkmale mögen für die Führung eines eigenen Hausstandes im engeren Sinne erforderlich sein, und diese engere Bedeutung mag dem Begriffe der Führung eines eigenen Hausstandes im Sprachgebrauch des Lebens häufiger zukommen. Im Bereich der genannten Verordnung und nach der ihr zugrunde liegenden Absicht muß der Begriff jedenfalls in der oben dargelegten Weise weit gefaßt werden.

Ein herrlicher Spaziergang

Der stadtseitige Neckardamm ist zu einem der schönsten Spazierwege geworden, die wir in unserer Stadt besitzen. Von der

Blindspieler Bogoljubow in Mannheim

Der Meister gewann mit 5 1/2 : 1/2 gegen die Mannheimer

Bei der Blindvorstellung Bogoljubows am Dienstagabend im Kaffee „Merkur“ am Friedrichsring war, ob als Zuschauer oder Spieler, ein nicht uninteressantes Erlebnis. In ihren Brettern saßen sechs der besten Schachspieler des Mannheimer Schachklubs, der Meister in einer stillen Ecke, weit weg und sagt die Züge an. Auch die Spieler haben einen Mittelsmann nötig. Ein eigenartiges Bild! Die Zuschauer, so viele wie bei der Simultanvorstellung waren es leider nicht, verfolgten bewundernd, nahezu fassungslos das ständige Spiel des Meisters. Ein dem Schachspiel Fernstehender wird kaum verstehen können, was es bedeutet, ohne Ansicht des Brettes mehrere Partien gegen scheinende Gegner zu bestreiten. Und dabei Probleme zu lösen, die gewöhnlich nicht immer gelöst wurden. War eine geniale Vorstellungsgabe, ein visionelles Gedächtnis, kann den Blindspieler machen. Das nicht jedem unter den Großen im Reich der Schachspieler ist solches gegeben. Bogoljubow legte nun nicht, wie man erwarten sollte, die Partien unkompliziert an, überraschenderweise ging er im Gegenteil den Verbindungen nicht aus dem Wege. Er trug sogar sehr erheblich dazu bei, die wertvollsten Kombinationen zu erzeugen. Die eigentümlicherweise nämlich behält der Blindspieler markante Stellen leichter in der Erinnerung als einfache unklare Begebenheiten. Trotz erhöhter Schwie-

Kleine badische Nachrichten

Die meistbesuchte Jugendherberge

Heidelberg, 7. April. Die im Rottmann-... und im früheren Lehrlingsheim untergebrachte Heidelberger Jugendherberge...

Eine Schaufensterdekorationschule

Karlsruhe, 7. April. Die Gauarbeitschule der Deutschen Arbeitsfront...

1000 Beamte in Hornberg

Hornberg, 7. April. Die „Gauschule“ Hornberg der NSDAP - „Kurs für Beamte“...

Es wurden wieder mehr Kinder geboren

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1936

Karlsruhe, 7. April. Die vorläufige Auszählung der Bevölkerungsbewegung in Baden für das vierte Vierteljahr 1936...

Während die Eheschließungen in den ersten drei Jahresvierteln von 1936 gegenüber den entsprechenden Jahresvierteln von 1935 abgenommen hatten...

Bon besonderer bevölkerungspolitischer Bedeutung ist die weitere Festhaltung des Badischen Statistischen Landesamtes...

Für das ganze Jahr 1936 liegt ein Anwaschen auf 47 983 Lebendgeborene...

Die Zahl der Gestorbenen (einschließlich der Totgeborenen), die im vierten Jahresviertel 1936 um 146 Todesfälle auf 7594 gestiegen ist...

Der Heberaufschlag der Geburten auf die Sterbefälle belief sich im Berichtsjahre 1936 auf 19,232, gegenüber 17,146 i. V. 1935...

Die Rechtswahrer in Frauenalb

Karlsruhe, 7. April. Am vergangenen Wochenende führte das Gaurechtsamt Baden (Pa. Rupp) einen Schulungskurs für die Rechtswahrer Mittelobdens in Frauenalb durch...

Nationalsozialismus auf allen Gebieten zu vermitteln. Der neuartige Versuch einer solchen Kurzaufgabe kann als vortrefflich gelungen bezeichnet werden...

jahresplan zum Gegenstand hatten, lösten anhaltenden Beifall aus. In gleicher Weise wählte der Gauparteigerichtsdorfführende Dr. Hüßler...

Wenn nationalsozialistische Schulung bedeutet, anderen das Erlebnis des Dritten Reiches zu vermitteln, so kann die jetzt veranlassete Tagung...

Vom Starftortgebet

Fürstenberg (b. Donaueschingen), 7. April. Am Montag der 32 Jahre alte Landwirt Marthus Erhart...

Aus den Nachbargebieten

Zwölf Jahre unter falschem Namen

Worms, 7. April. Der aus Mannheim gebürtige Emil Schifferdecker war 1924 im Alter von 16 Jahren von seinem Elternhaus durchgezogen...

Mit brennender Zigarette ins Bett

Bad Kreuznach, 7. April. In einem Hause in der Kreuzstraße brach in der vormaligen Nacht ein Brand in einem Schlafzimmer aus...

Claus Otto Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Jungen...

Berufsmäntel für Damen und Herren Adam Ammann...

In Fahrrädern die größte Auswahl Unter 400 kompl. Fahrrädern...

Schlafzimmer in verschiedenen Ausführungen...

Doppler J 2, 8

Fahrräder in jeder Ausführung...

Balatum

Etagehaus

Zu vermieten Sehr schöne Wohnung im Villenviertel 7 Zimmer...

Schöne 4-Zimmerwohnung 2 Trepp. d. zu vermieten...

6-Zimmer-Wohnung Friedrichstraße 46, 2 Treppen...

6-Zimmer-Wohnung Parkring 35, part.: 6 Zimmer...

Mobl. Zimmer zu vermieten Schön möbl. Balkonzimmer...

Zu verkaufen Motorboot mit Wohn- und Schlafkabine...

Zu verkaufen Guterhaltene gebrauchte Fahrräder...

Zu verkaufen Guterhaltene gebrauchte Fahrräder...

Zu verkaufen Guterhaltene gebrauchte Fahrräder...

Leuchtungs-körper Bilderrahmen, Pulle, Waage...

Waldhoffer, 68, 2. Stad. (251887) Saatkartoffeln...

Schlaf-zimmer mit Bild, Schrank...

Möbelvertrieb Kieser & Neuhaus...

Kinder-Kastenwagen, effend...

Kaufgesuche Guterh. Anzug 1. 15jähr. Jungen...

Heirat Mittl. Beamter 34 Jähr., sehr schön...

Offene Stellen Für sofort anständiges fleißiges...

Stellengesuche (leicht friedlich) sucht Stelle als...

Polizeibeamter a. D. (leicht friedlich) sucht Stelle als...

TRIUMPH B200L BLOCK

Zeiss & Schwarzl Mannheim G 7, 22 Ruf 26345

Automat Auto-Verleih Ruf 48931

Goliath 4. St. d. 1936...

Immobilien Einfamilienhaus

Gast Marokkaner hat ein arabisches Meer erreicht...

Gast bei einer Araberhochzeit

Morokkanische Heiratsmethoden / Die Braut in der Kiste / Von Sepp Pospinger

Hat ein arabischer Jüngling das heiratsfähige Alter erreicht, so besorgen ihm die Eltern eine Braut, und zwar meist die Tochter einer Familie aus dem Bekanntenkreis.

der bereitgestellte Tee oder Kaffee getrunken und Gebäck dazu gegessen. Demnach geht das junge Paar schlafen.

Am nächsten Tag wird spät aufgestanden und ins Bad gegangen. Es kommen die Eltern der beiden Heiratskandidaten, und die Beglückwünscherei geht von vorne an.

Ein Araber darf im ganzen vier Frauen zugleich haben, jedoch muß er so vermögend sein, daß er sie erhalten kann, und das kommt selten vor.

Zivilisation

In einem Regerdorf bei Timbuctou hat sich eine Geschichte ereignet, die die Pariser Zeitungen „merkwürdig“ nennen.

Ein junger Eingeborener sollte ein Mädchen heiraten. Er hatte eine Missionschule besucht und war ein „gebildeter Mann“.

Als der Hochzeitstermin herannah, erklärte der Bräutigam plötzlich, er könne das Mädchen nicht heiraten.

Das Mädchen versuchte nun, französisch zu lernen. Der wunderbare Optimismus ihrer Klasse gestattete ihr zu glauben, daß man französisch in einigen Tagen erlernen könne.

Als sie aber nach einer Woche dem Geliebten immer noch nicht „ebenbürtig“ war — erhängte sie sich an einem Baum im Garten ihres Vaters.

Was dazu zu sagen ist? Nicht viel. Man kann über den Bericht nur das Wörtchen „Zivilisation“ setzen.

Das Schicksal als Richter

Der verhungerte Schatzräuber / Das Drama von Pantano nach 36 Jahren aufgeklärt

Bei der Durchsuchung des Colorado-Gebirges nach Erzkörpern suchte man kürzlich auf die Spuren eines Verbrechens, das im Jahre 1901 verübt wurde.

Am 20. Oktober 1901 durchfuhr ein außerordentlich mächtiger Zug die Station Pantano im Colorado-Gebirge.

Am nächsten Tag die Zeitungsoberchriften: Ein Heer von Polizisten wurde aufgeboden, aber man fand nichts als die drei Pferde der Banditen und stellte fest, daß sie den Combs Shorty, Bronc und Pecos gehörten.

Tanzabend im Südatlantik

Der Diktator von Englands einsamster Insel / Der „Mann mit den 100 Berufen“

Herold Wilde, der „Diktator“ der einsamsten britischen Insel, des im Südatlantik liegenden Eländes Tristan da Cunha, ist zu einem Besuch in London eingetroffen.

Wäre genau abwägen. Außerdem, erzählt Harold Wilde, bin ich noch der Lehrer für die Jugend und der Richter für alle kleinen Streitfälle.

Mr. Wilde hat sich auch bei der Kultivierung des Landes an leitender Stelle betätigt. Er hat es zuwege gebracht, daß Tristan da Cunha zum ersten Male im vergangenen Jahr ein „Exportland“ geworden ist.



Plauderer zwischen erstem und zweitem Stock. Ein lustiges Bild vom Pinguinenteich des Londoner Zoologischen Gartens. Weltbild (M)

Bücherecke

„Mein Schiff geht nach See.“ Koch Briefen und Briefchen gesammelt und herausgegeben von Wolfgang Franke. Ganzleinen 3,85 RM. Verlag Knaack & Co., Berlin W 35.

Der Segler Rudolf Ude, der in seinen jungen Jahren als Vorkämpfer des deutschen Hochseesports schon früh abgereist wurde zur großen Flotte, erhebt uns in diesem Buch noch einmal als ein prächtiger Mensch, männlich und gütig.

„Regel über Holz und Liebe.“ Roman von Georg Elert. Pappe 3,50 RM., Leinen 4,50 RM. Universitäts-Verlag, Berlin W 30.

Der Segler „Hauke“ mit seiner Mannschaft und seinen beiden Brüdern Wille, Steuermann und Kapitän, stehen im Mittelpunkt dieser spannenden Erzählung.

„Schicksale im Juwelenrausch“

Ein spannender Tatsachenbericht vom Glanz und Elend um blühende Steine, von Diggern, Minen, Märchenglück und Aberglauben beginnt in den nächsten Tagen im Hakenkreuzbanner

und in seiner Brust hat eine Revolverkugel. Man suchte weiter und entdeckte eine Kiste, unversehrt und bis oben an mit Gold gefüllt.

Jetzt ließ sich das Drama rekonstruieren, das sich im Jahre 1901 hier abgespielt hatte. Die Banditen waren nach dem glücklichen Ueberfall in Streit geraten.

Welt, härter als zu Lande haben sie um ihr Leben zu kämpfen. Das zeigen die Konflikte, in die die beiden Brüder geraten, deren Charaktere grundverschieden sind.

„Kleiner Bruder, wo bist du?“ Roman von Jul. Gutschmid. Geb. 2,50 RM., Ganzleinen 3,50 RM. Verlag Scherl, Berlin SW 68.

Podend schildert der Dichter den Schicksalsweg eines jungen Arztes, der auf alle Annehmlichkeiten des Lebens und seine erfolgreiche Laufbahn verzichtet.

Badens Hockeyfrauen kurz vorm Ziel

Das Eichenschild-Endspiel Nordmark — Baden in Hamburg

Die Frauen-Hockeymannschaften von Nordmark und Baden bestreiten am kommenden Sonntag in Hamburg das Endspiel im Eichenschild-Wettbewerb...

nalspielerinnen, während Baden mit solchen „Referenzen“ nicht in gleichem Maße aufwarten kann...

Nordmark: Todsén, Diercks, von Lang, Hheimer, Schröder, Lohse, Tröde, Klein, Paul, Hargus, Benschel.

Baden: Kraut, Meyer, Zuberli, Wenz, Wolff, Klein, Kausch, Klaus, B. Baurle, Paul, A. Baurle, Fischer, Erstag, Feig.

Schiedsrichter sind Frau Haage (Leipzig) und Fr. Baumgärtner (München).

Hockey-Turnier der Jugend

Die Hockeyabteilung des TFC veranstaltet am 10. und 11. April ein Wochenendturnier für Junioren und Jugendmannschaften...

Die Spiele beginnen am Samstag und werden am Sonntag, morgens 8 Uhr, fortgesetzt.

Turnverein von 1846

Am letzten Samstag fand im Turnverein 1846, dem größten badischen Turn- und Sportverein, die Jahreshauptversammlung statt...

Aus dem Kasernenbericht, den der rübrige Kasernenwart Kurt Hohrauer erstattete, ging hervor, daß die Finanzlage des Vereins auf einer soliden Grundlage ruht...

Ehrenoberturnwart Franz Schweizer sprach in anerkennenden und bezügelten Worten über die tatkräftige Arbeitsleistung, die die Vereinsleitung seit vollbrachte habe...

Handschuhe Strümpfe - Socken Mode - Neuheiten - Posamenten Carl Baur, N 2, 9

Anschließend überreichte er als Gauoberturnwart an die Kameraden Rudolf Groß, Fritz Dudum, Oskar Gruppe, Julius Endreß, Fritz Liebermann, Josef Schweizer, Hermann Schweizer, H. Czernietz...

Nachdem der Vereinsführer noch den Kameraden Richard Fost zu seiner ehrenvollen Aufzeichnung — er erhielt die vom dem Führer und Reichstanzler gestiftete Olympia-Medaille...

„Eiche“ Gandhofen startet zur „Süddeutschen“

Württembergs Meister RSV 95 Stuttgart kommt

Seit den letzten Gruppentämpfen, der vorletzten Etappe um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen vor zwei Jahren, hat es in der Gruppe Süddeutschland manche Wendung gegeben...

Unsere badischen Vertreter stehen am Wochenende vor schweren Aufgaben. Die Sandhöfer Eichen empfangen den Meister von Württemberg RSV 95 Stuttgart.

höfer Göy einen Gegner, der sich zu schlagen verweigert. Einen schweren Stand hat Sommer gegen den gerissenen Stuttgarter Reiter, der sehr vielseitig und wichtig in der Griffschulung ist...

Die übrigen Paarungen der Gruppe sind: Bamberg gegen Hornberg und Untertürkheim gegen Bad Reichenhall.

Gauvergleichskampf Württemberg-Baden

Am 24. und 25. April treten sich die besten Ringer der Gauen Württemberg und Baden gegenüber. Die beiden Vorkämpfe dieses Gauvergleichskampfes, der wegen Terminschwierigkeiten wiederholt verlegt werden mußte, finden in Stuttgart-Feuerbach und Schorndorf statt.

Hallensportfest der GA-Gruppe Hessen

Stabschef Luze und Reichssportführer von Eschammer und Osten in Frankfurt a. M.

Die Frankfurter Festhalle, so oft schon Stätte von Großveranstaltungen auf allen Gebieten der Leibesübungen, ist am Samstagabend Schauplatz eines Hallensportfestes der GA-Gruppe Hessen, das durch den Besuch des Stabschefs der SA, Viktor Luze, und des Reichssportführers, SA-Gruppenführer von Eschammer und Osten...

Der Führer hat der SA die Durchführung der erstmals im Rahmen des Reichsparteitagessportfestes im Nationalsozialistischen Kampfsport, des „neuen deutschen Olympia“, übertragen und ihr damit zum zweiten Male eine besondere Aufgabe im Rahmen der körperlichen Erziehung des deutschen Volkes zugewiesen...

Die sportlichen Darbietungen werden eine feierliche Unternehmung erhalten und damit wird deutlich herausgestellt, daß die Veranstalter und Mitwirkenden dieses Festes den Sport nicht des Sportes willen treiben, sondern daß es sich um eine Vorführung von Kämpfen handelt...

in der Arbeit der Bewegung stehen und darin aufgehen.

Es fällt schwer, die einzelnen Darbietungen der Festfolge, die sich rund drei Stunden ausdehnen wird, zu beschreiben und es ist nur in großen Zügen möglich, auf das Programm einzugehen. Der 3-wöchige Kampf für SA-Führer, bestehend aus 60-Meter-Lauf, Hochsprung, Weitsprung, Steinstoßen, Keulenzielwurf, Kleinfußbällen, Säbelfechten, Degenfechten, Voren, Ringen, Jiu-Jitsu und einer 3x3-Halbturnierschiffel, vereinigt Mannschaften der Standarten. Mit Ausnahme von Hochsprung, Weitsprung, Steinstoßen und Säbelfechten werden die Wettkämpfe in der Halle durchgeführt.



Aufz.: 111

Der labelhafte Nürnberger Torhüter Köhl bei einer seiner Paraden. Schnelder und Sillig kommen zu spät

Wieder keine Entscheidung

Gerichtsbeschluss gegen Bradbod verschoben

Die Klage, die von der Madison Square Garden-Gesellschaft gegen den Boxweltmeister James Bradbod auf Erfüllung des Vertrages gegen Schmelzing am 3. Juni und auf Verzicht des geplanten Kampfes gegen Louis angeklagt worden ist, konnte zum festgesetzten Termin noch nicht verhandelt werden.

Henne fährt in Le Mans

Die Bahrischen Motorenwerke vertauchen ihren neuen Zweiflügel-Sportwagen in dem 24-Stunden-Rennen von Le Mans am 19./20. Juni Ernst Henne an. Beifahrer ist der Münchener Fritz Roth.

Der Reichssportführer weicht Jahn-Heim

Der Reichssportführer von Eschammer und Osten übergab in Freiburg a. d. Unstrut das neue Jahn-Heim seiner Bestimmung. In seiner Ansprache gab er bei der Einweihungsfeier dem Wunsche Ausdruck, daß sich an dieser Stelle das Gedankengut Jahns mit der Willenskraft des nationalsozialistischen Deutschland verbinde.

Noch 90 Pferde hariberechtigt

Neue Kennungen für das Braune Band

Für das Braune Band von Deutschland, unter wertvolles Galopprennen am 1. August in München/Neum, ist der Nachnennungsantrag abgelaufen. Ohne die Kennungen aus England, die sicher noch einige Unterschriften bringen werden, gelten zur Zeit noch 90 Pferde im Kampf um die 100.000 RM als hariberechtigt.

Von 81000 auf 99000 RM

Haupttagung des Frankfurter Rennvereins

Aus dem Bericht der zur besuchten Hauptmitgliederversammlung des Frankfurter Rennvereins e. V. geht ersichtlich hervor, daß es gelungen ist, den in der Nachkriegszeit schwer bedrohten Frankfurter Rennsport nicht nur zu erhalten, sondern ihm auch einen neuen Auftrieb zu geben.

Baumtsatz

Wieder 13 Projekte

ling

Tausch die unklar... Beschlüsse... Mannheim, alle... Gebäude... Mannheim, alle... Gebäude...

Im Hinblick des... Mannheim, alle... Gebäude... Mannheim, alle... Gebäude...

Fahrtprämien

und He

Die Heimarbeit... Mannheim, alle... Gebäude... Mannheim, alle... Gebäude...

Frankfurter

Effektenb

Table with 2 columns: Name and Value. Includes entries like 'Dr. Reichsamt v. 27', 'Dr. Reichsamt, 30', 'Bismarck, 10', etc.

Baumsatz auf Vorjahreshöhe

Kleider 15 Prozent Dividende bei Grün & Bifinger AG, Mannheim

Die umfangreichen Baumaßnahmen wurden im Geschäftsjahre 1936 bei der Grün & Bifinger AG, Mannheim, die Kräfte fast in Anspruch genommen...

Trotz nicht geringer Geschäftverläufe und Behinderungen hat die Gesellschaft versucht, die Geschäftstätigkeit im Ausland immer mehr auf- und auszubauen...

Der Baumsatz bewegte sich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahr. Die Baubetriebe waren technisch und wirtschaftlich gut durchgearbeitet...

Die Feinbearbeitung hat bekanntlich durch Mängel Berufsfahrer für die Abholung und Belieferung der Arbeiter erhöhte Ausgaben...

Die Feinbearbeitung hat bekanntlich durch Mängel Berufsfahrer für die Abholung und Belieferung der Arbeiter erhöhte Ausgaben...

Die Feinbearbeitung hat bekanntlich durch Mängel Berufsfahrer für die Abholung und Belieferung der Arbeiter erhöhte Ausgaben...

Aktien und Renten fester

Berliner Börse

Verschiedene Gründe wirkten heute zusammen, um nach Tagen äußerster Geschäftslage einen unverkennbaren Tendenzumschwung herbeizuführen...

Die freundliche Wertentwicklung konnte sich bis zum Schluss behaupten. Die bekannt gewordenen zuverlässigen Aufstellungen in der Hauptversammlung der Norddeutschen Kabelwerke...

Bei der amtlichen Berliner Dividendennotierung ermöglichte sich das englische Pfund auf 12,21 1/2 (12,23), der Dollar blieb unverändert 2,49...

Bei der amtlichen Berliner Dividendennotierung ermöglichte sich das englische Pfund auf 12,21 1/2 (12,23), der Dollar blieb unverändert 2,49...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Rhein-Mainische Börse lag heute im Zeichen der Ruhe. Die Aktienmärkte waren im allgemeinen ruhig...

Am Rhein-Mainischen Markt erzielte sich ein Anstieg der Aktienmärkte. Die Aktienmärkte waren im allgemeinen ruhig...

Die Rhein-Mainische Börse lag heute im Zeichen der Ruhe. Die Aktienmärkte waren im allgemeinen ruhig...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt am Main



Zeichenerklärung zur Wetterkarte

- Key for weather map symbols: Kaltluftströmung, Warmluftströmung, Aufgleitfront, Einbruchfront, etc.

Die Großwetterlage ist in neuer Umgestaltung begriffen. Dabei stellte sich zunächst in den Höhen stärkere Abkühlung ein...

Die Aussichten für Donnerstag: Wolkig bis aufheiternd, aber auch einzelne Regenschauer bei lebhaften Winden aus meist südlicher Richtung...

... und für Freitag: Bei Zufuhr aus Südbis West unbedeutendes, aber nicht durchweg unfreundliches Wetter.

Table with 2 columns: Location (Waldshut, Rheinfelden, Breilsach, etc.) and Water Level (6.4.37, 7.4.37)

Table with 2 columns: Location (Diedesheim, Mannheim) and Water Level (6.4.37, 7.4.37)

Metalle

Berlin, 7. April. (Anteil, Reichsbank) 100 für 100 Anteile: Elektrolyt (wiedergeb.) prompt 61 Hamburg...

Bremen, 7. April. (Anteil, Reichsbank) 100 für 100 Anteile: Elektrolyt (wiedergeb.) prompt 61 Hamburg...

Baumwolle

Bremen, 7. April. (Anteil, Reichsbank) 100 für 100 Anteile: Elektrolyt (wiedergeb.) prompt 61 Hamburg...

Bremen, 7. April. (Anteil, Reichsbank) 100 für 100 Anteile: Elektrolyt (wiedergeb.) prompt 61 Hamburg...

Frankfurter Effektenbörse table with columns for stock prices and company names like Brauerei Kleinstadt, Bismarck, etc.

Berliner Kassakurse table with columns for exchange rates and prices of various goods like Zucker, Mehl, etc.

Verkehrs-Aktien table listing prices for various railway and transport companies like Bayerische, Preussische, etc.

Berliner Devisenkurse table showing exchange rates for various countries like England, Frankreich, etc.



Zum Jubiläum

- | | |
|--|---|
| Schul-Anzüge
kleidsame Formen
Mk. 9.50 12.— 15.— | Schul-Anzüge
Sportform, gefärbte Hose
Mk. 12.— 16.— 20.— |
| Loden-Mäntel
praktisch und preiswert
Mk. 10.— 14.— 18.— | Schul-Hosen
genz gefärbt, strapazierfähig
Mk. 3.50 4.50 5.50 |
| Bleyle-Anzüge
das gute Markenfabrikat | Sport-Hemden
leichte Farben |
| Strümpfe | Mützen |

Pallovers

Engelhorn & Sturm

Mannheim O 5, 4-7

Sommer-Schau

Mode und Schmuck 1937 im

Park-Hotel

Donnerstag, 8 April, nachmittags 4 Uhr, und
Freitag, 9. April 1937, abends 8.30 Uhr

Eintritt frei!

Tischbestellungen unter Nr. 45141 rechtzeitig erbeten

Anzeigen im SB machen sich immer bezahlt

Unterricht

Institut Schwarz Mannheim

Neunklassige höhere Privatlehranstalt. Alle Schulgattungen. Aufgabenüberwachung. **Jederzeitige Umschulung.** Gewissenhafte Vorbereitung für Abitur u. alle anderen Schulprüfungen. **Staatl. mittlere Hilfe an der Anstalt.** — Am 15. April 1937 beginnen neue **Abendkurse** zur Vorbereitung für Abitur u. Mittl. Reife.
Prospekt frei. Fernruf 239 21

Direktion: Dr. G. Sessler und Dr. E. Heckmann

Kommen Sie

am Donnerstag, den 8. April
zum Schlachtfest
in die
„Badenia“ C 4, 10

Mannheimer Gewerbe- und Handelsschulen

Schüleraufnahme

für das Schuljahr 1937/38.

Die neu eintretenden Schüler und Schülerinnen haben sich unter Vorlegung ihres letzten Schulzeugnisses und mit Mithilfe und Kodierennummer versehen, zur Aufnahme in die diesjährigen Gewerbe- und Handelsschulen am **Freitag, den 9. April 1937, um 8 Uhr,** in den unten näher bezeichneten Schulhäusern anzumelden, und zwar

in der **Carl-Benz-Gewerbeschule, C 6,** sämtliche Schüler der Fachgruppen für Maschinenbau und Elektrotechnik, Werkzeugmaschinen, Modellbau, Auto-, Motorrad- und Feinmechaniker, Uhrmacher, Schmied, Metallschmiede sowie verwandte Berufe;

in der **Werner-Siemens-Gewerbeschule, C 6,** sämtliche Schüler der Fachgruppen für das gesamte Bauhandwerk einstell. Kleider, Spengler und Installateure, Bau- und Kunstschlosser, Kupfer-, Zink- und Blechschmiede, Schiffbau, Leinwand, Leder, Zylinder, Kärter und Blumenbinder, sowie alle Zweige des Holzgewerbes;

in der **Rebenius-Gewerbeschule, N 6, 4,** sämtliche Schüler der Berufsgruppen der Tischer, Zuger und graphischen Berufe, die Gruppen des Kunstgewerbes wie Buchbinder, Photographen, Schreiner, Dekorations-, Sticker, Graveure, Goldschmiede, Bildhauer usw., die Friseur-, Konditor-, Drucker-, Labortanten, Glas- und Gebäudereiniger;

in der **Schulabteilung U 2, 5, IV, Stad,** die Schuhmacher, Schneider, Tischler, Sattler, Hader und Weber;

in der **Schulabteilung „Wohlflegen“,** Eingang Kronprinzstraße, alle weiblichen Lehrkräfte wie Tischschneiderinnen, Häubelschneiderinnen, Putzmacherinnen und Friseurinnen, Lehrkräfte männlichen und weiblichen Geschlechts, die noch keine Lehrkräfte haben, jedoch die Erreichung eines Berufs bezweckenden, können ebenfalls am 9. April 1937 aufgenommen werden.

Am **Samstag, den 10. April 1937, um 8 Uhr** melden sich in der **Carl-Benz-Gewerbeschule, C 6,** in den Sälen 33 und 34 sämtliche Teilnehmer der Auto-fachschule (Montagschule).

Die Schüler der bisherigen ersten Klassen haben am **Montag, den 12. April 1937, um 8 Uhr,** diejenigen der bisherigen zweiten Klassen am **Dienstag, den 13. April 1937, um 8 Uhr,** zu erscheinen.

Daß von den Klassenlehrern keine besonderen Sätze für die Aufnahme bestimmt sind, beachten sich die Schüler in ihre ehemaligen Klassenräume.

In der gleichen Zeit melden sich auch die Schüler der ehemaligen dritten Klassen, die noch eine vierte Klasse besuchen wollen, zum Schulbesuch an.

Zahlschulen und Weiterbildungskurse.

Am Sommerhalbjahr 1937 werden bei demnächst Erscheinen für alle Berufsgruppen in Industrie und Handwerk an den oben genannten Zahlschulen technische, wirtschaftliche und kunstgewerbliche Weiterbildungskurse eingerichtet.

Auf folgende Weiterbildungsmöglichkeiten soll ganz besonders hingewiesen werden:

- bei der **Carl-Benz-Gewerbeschule in C 6:**
 - weiterführende Kraftfahrzeughandwerk (Hdb. Gewerbeschule);
 - Maschinenbau, Hochschule mit Abendunterricht;
 - Hochschule für Elektrotechnik mit Abendunterricht;
 - Erweiterte Fachkurse in Algebra, Arithmetik, Rechnen, Techn. Zeichnen, jedoch nur bei genügender Bereitstellung.
- bei der **Werner-Siemens-Gewerbeschule in C 6:**
 - Hochschulen und Weiterbildungskurse für alle Arten von Bauhandwerkern, Anfängerkurse in Projektionslehre, Geometrie, Hochrechnen usw.;
 - kunstgewerbliche Weiterbildungskurse.

Die Anmeldegebühren zu den oben angegebenen Zahlschulen und Weiterbildungskursen haben am **Montag, den 12. April 1937, um 18 Uhr,** auf der Kasse der in Betrieb kommenden Gewerbeschule zu erfolgen, wofür auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Die Hälfte der Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung fällig, der Rest bei Kursbeginn.
Mannheim, den 1. April 1937.
Die Direktoren.

Balatum Stragula Linoleum

für jeden Raum billig und gut auch

Lauffer und Teppiche

in allen Größen und Breiten

M. & H. Schüreck

F 2, 9

Künftige Eheleute

finden Wohnung durch HB-Anzeigen

Stempel - Schilder Drucksachen

aller Art preiswert und schnell von **Stempel-Wacker**
Mannheim, Qu 3, 15, Tel. 200 65
Heckarau, Friedrichstr. 92, Tel. 489 20

Teppich-Reparatur-Reinigung

Entstaubung Aufbahrung
Ed. Schramm
D 3, 11 Tel. 244 78 D 3, 11

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Sohnes und Bruders
Heinz Wegele
sagen wir allen, die seiner gedachten, unseren allerherzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Vikar Bender für die trostreichen Worte sowie der Hitlerjugend, Gelofschaft 4, für die letzte Ehrung.
Mannheim, den 6. April 1937.
Seckenheimer Straße 69
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Wegele

Meine liebe Frau, unsere unvergeßliche gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Anna Kratzmüller
geb. Deichelbohrer
ist, im 50. Lebensjahre stehend, am 5. April nach kurzem, schwerem Leiden wohl vorbereitet sanft entschlafen.
Mannheim (Keppelstr. 27), den 7. April 1937.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Kratzmüller
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. April, nachmittags 3/2 Uhr, statt. - Das Seelenamt ist am Samstag, den 10. April, um 9 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.

Todesanzeige

Nach Gottes Ratschluß verschied am 5. April, abends 8 1/2 Uhr, meine liebe Schwester, unsere gute Schwägerin, Nichte und Enkelin, Fräulein
Elisabeth Bauer
Im jugendlichen Alter von 25 Jahren wurde sie von ihrem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Mannheim (Qu 7, 4), den 7. April 1937.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Karl Bauer
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 8. April 1937, nachmittags 3 Uhr, statt.

Privat-Handelsschule

u. private höhere Handelsschule
Vinc. Stock
Inh. W. Krauß
Gegr. 1899 M 4, 10 Fernsprecher 217 92
Geschlossene Handelskurse!
Schnellfördernde Kurse in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung usw. Mäßiges Schulgeld, Tag- und Abend-schule. Auskunft und Prospekte kostenlos.
Hauptlehrer:
Dr. Wilhelm Kattiermann (verreist)
Stellvertreter: **Karl M. Hagenier**. — Ober vom Dienst: **Heinrich Wäh**. — Verantwortlich für Innere Angelegenheiten: **Dr. Wilhelm Kattiermann**. — Verantwortlich für Außenpolitik: **Dr. Wilhelm Kattiermann**. — Verantwortlich für Wirtschaftspolitik und Handel: **Wilhelm Kattiermann**. — Verantwortlich für Kulturpolitik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Politik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Literatur: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Kunst: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Musik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Sport: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Wissenschaft: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Religion: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Philosophie: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Geschichte: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Geographie: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Naturwissenschaften: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Medizin: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Rechtswissenschaften: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Sozialwissenschaften: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Pädagogik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Psychologie: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Ethik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Logik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Metaphysik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Theologie: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Philosophie: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Geschichte: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Geographie: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Naturwissenschaften: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Medizin: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Rechtswissenschaften: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Sozialwissenschaften: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Pädagogik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Psychologie: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Ethik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Logik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Metaphysik: **Walter Kattiermann**. — Verantwortlich für Theologie: **Walter Kattiermann**.
Berliner Schriftleitung: **Hans Graf Neilsen**, Berlin SW 68, Charlottenstr. 10a, Hochdruck sämtlicher Original-berichte vorbehalten.
Erschienen der Schriftleitung: Täglich 16 bis 17 Uhr (außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)
Verlagsdirektor: **Kurt Schönewitz**, Mannheim Druck und Verlag: **Sachsenkreuzbanner-Verlag u. Druckerei GmbH**, Erschienen der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12.00 Uhr (außer Samstag und Sonntag); Fernsprecher für Verlag und Schriftleitung: **Sammel-Nr. 254 21**.
Für den Anzeigenteil verantw.: **Karl Gering**, Mannheim, Postfach Nr. 8 für Gesamtanfragen (einschl. Weinheimer und Schwesinger Ausgabe) gütlich.
Gesamt DM. Monat März 1937 über 50 000
davon:
Mannheimer Ausgabe über . . . 30 000
Schwesinger Ausgabe über . . . 6 000
Weinheimer Ausgabe über . . . 3 000

Einkaufstaschen

Offenbacher Lederwaren
Koffer - Doerr
R 1, 1 Casino-Ecke

Bestecke Messer Scheren Reparaturen Schleiferei von Zeeb

S 1, 16

30 bis 40 Pf.

täglich auf der
Straßenbahn 1.
Schnell verfahren
Warum kaufen
Sie kein
Fahrrad?
Al. Knablung,
Hohen- od. mo-
nastische Wägen,
Hugolf Schney,
Fahrradhandl.,
R 6, 16-17,
Fernruf 250 38.

Beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters und Großvaters
Ernst Buck
sind uns so zahlreiche Beweise der Liebe und Treue zu dem Entschlafenen zugegangen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen von Herzen zu danken.
Mannheim, im April 1937
Frau Elise Buck
Familie Dr. Berthold

DAS
Verlag u. Buch
Zentral-Verlag
geb. Ausgabe
John: durch die
ist die Zeitung
Früh-
Frei-
Alarm
„Ein
Die Ausw
40. Stund
den von Tag
durch entstan
entwicklung
terung wird
Die franzö
ausführlich
tin“ weist
Durcheinand
Hochhäuser
den, während
Hochhäuser
Man verleihe
diejenigen
der Bank un
der Mann in
Frau in eine
Günstige An
sollen. Es
der Kinder
für die Eltern
Das Wort
normale Lebe
sein werde.
lende Sch
sch niemand
Es wird fe
eine Fülle vo
Go
Begeister
Im Ribes
Mannheim
General-
der RSDA
zeichnung dur
leiters und
ner erhielt.
Schon lang
herrschte in
garten und
ein außer
Treiben. U
litischen Leit
plänen, Zivi
hätte, um re
kommen. So
weite Hund
halbe Stunde
bis zum 1
Selbst die ob
überfällt. In
man dem Aug
wieder unter
fährt, weilen
In den dord
neben der A
Redar-Sia
Reichsbrenze
ner der Pa
rungen, Pla
Politischen
zum Eintreff
Ruz nach
Reichshalt